

Registrierungen, als Dokumentation über erfolgte Registriermaßnahmen und als Register über den Bestand vorhandener Registrierunterlagen geführt.

Die Auswertung der Registrierunterlagen erfolgt durch den Vergleich von verbal beschriebenen Angaben zur Person und zur Straftat oder einzelnen signifikanten Merkmalen unter Verwendung von Karteien bzw. Dateien. Der Vergleichsprozess wird ggf. durch die Anfertigung von —> *Vergleichsreihen* und grafischen Übersichten unterstützt und vorbereitet. Unabhängig von der speziellen Vergleichsmethode ist eine den geltenden Weisungen entsprechende Registrierung der Angaben zur Personenbeschreibung und Begehungsweise unter Verwendung einer einheitlichen Terminologie (siehe z. B. Signalementslehre) und die unverzügliche Weiterleitung der entsprechenden Registrierunterlagen Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Auswertung. Der S. ist vor allem für die Aufklärung von Straftaten mit unbekanntem Täter bedeutsam, die von registrierten -> *Rückfalltätern* begangen werden.

**Straftatenvergleichskartei:** ursprünglicher Begriff für die Sammlung von Meldungen zu Straftaten mit bekanntem bzw. unbekanntem Täter und die für ihre Auswertung verwendeten Nebenkarteien im manuellen -> *Straftatenvergleich*. Mit der Weiterentwicklung des Straftatenvergleichs, insbesondere auch durch die Anwendung von EDVA (-> *elektronische Datenverarbeitung* — EDV), setzt sich durch, den Begriff durch die konkreten Bezeichnungen der verwendeten Kartei, Sammlung bzw. Datei zu ersetzen.

**Straftatenverhütung:** Gesamtheit staatlicher und gesellschaftlicher

Maßnahmen zur Beseitigung von Ursachen und Bedingungen der Kriminalität oder einzelner Straftaten. Die Bekämpfung und Verhütung von Straftaten und anderen Rechtsverletzungen sind gemeinsames Anliegen der sozialistischen Gesellschaft, ihres Staates und aller Bürger (Verfassung der DDR, Art. 90 Abs. 2). Zielgerichtete, wirkungsvolle S. setzt die Aufdeckung und Feststellung von Ursachen und begünstigenden Bedingungen der Kriminalität voraus. Daran hat die Kriminalpolizei, vor allem die Verwirklichung der Einheit von Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität, konkret durch die Aufdeckung, Untersuchung und Aufklärung, im engen Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Kräften, großen Anteil. Die S. ist ein komplizierter gesellschaftlicher Prozeß; die Zurückdrängung von Straftaten erfolgt nicht im Selbstlauf. Sie verlangt ständiges aktives Handeln und die bewußte spezifische Ausnutzung aller dafür in der sozialistischen Gesellschaft vorhandenen Potenzen.

S. ist ein wesentliches Element des Gegenstands der sozialistischen Kriminalistik und ihrer gesellschaftlichen Aufgabenstellung. Sie ist Bestandteil der Arbeit der Kriminalpolizei (-> *Operativität*) und wird mit der Zielstellung verwirklicht, die sozialen und personalen Ursachen sowie situationsadäquate begünstigende Bedingungen für die verschiedensten Straftaten durch entsprechend differenzierte Mittel und Methoden aufzudecken, zu verhindern oder zu unterbrechen. Ist eine Straftat bereits eingetreten, werden durch gründliche Analyse und Synthese der wirksam gewordenen Ursachen und Bedingungen entsprechende Maßnahmen festgelegt, um weitere Straftaten zu verhüten. Dabei ist zu durchdenken und zu entscheiden, welche Maßnahmen allgemein gesellschaftspoliti-